

Musica italiana – Tiziano Ferro ist mit der Musik aufgewachsen und sie lässt ihn bis heute nicht mehr los.



Tourdaten
 05.12. Hallenstadion/Zürich
 06.12. Arena/Genf

Das aktuelle Album
 TZN –
 The Best Of Tiziano Ferro

Was Tiziano Ferro an seinem Land liebt

Der musikalische Exportschlager über **seine Leidenschaften**

Sie sind einer der international bekanntesten italienischen Sänger. Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?

Ich bin glücklich über meine italienischen Wurzeln, verfolge aber gleichzeitig aufmerksam, was in der Welt geschieht. Ich liebe das Reisen und das Entdecken von neuen Orten. Ich bin neugierig und mag es, unter Menschen zu sein. Ich denke, dass diese Haltung meiner Musik hilft, sie über die Grenzen meines Landes hinauszu tragen.

Wie ist Ihre Liebe zur Musik entstanden?

So früh, dass ich mich gar nicht genau daran erinnern kann. Mein erstes Keyboard habe ich mir mit fünf Jahren gewünscht. Darauf folgten die klassische Gitarre und der Gospelchor. Und so zog sich das ununterbrochen weiter. Ich habe mein gesamtes bisheriges Leben damit verbracht, Musik zu komponieren und zu produzieren.

Welche italienischen und internationalen Sänger bewundern Sie?

Da kommen mir einige in den Sinn. Zum Beispiel mein Freund Luca Carboni, mit dem ich für «Persone silenziose» zusammenarbeiten durfte. Zudem höre ich momentan sehr gerne Ed Sheeran. Ganz generell verfolge ich sehr aktiv die Hip-Hop-Szene und Rhythm and Blues-Genres, die mich schon mein Leben lang begleiten.

Mir gefällt es, die Welt immer mit einem Rückfahrticket in der Tasche zu bereisen

Das italienische Lied schlechthin?

Es gibt mehrere Lieder, welche die Musikgeschichte meines Landes geprägt haben und zudem weltberühmt wurden. Daher fällt es mir sehr

schwer, nur eines zu nennen. Ich denke da an «Volare» von Modugno oder die Musik von grossen Liedermachern wie «Rimmel» und «La donna cannone» von De Gregori oder «Luci a San Siro» von Vecchioli, «Minuetto» von Mia Martini und die Lieder von Franco Califano.

Da wir schon beim Thema Musik sind: Sie starten gerade Ihre «Lo Stadio Tour» in Italien. Welche weiteren Musikprojekte haben Sie im Anschluss geplant?

Nach dieser Sommertour werde ich auf jeden Fall weitermachen. Es stehen schon einige Daten im Programm fest, die mich nach Europa bringen. Ich kann es kaum erwarten, in die Schweiz zurückzukehren. Wir haben bereits sehr gutes Feedback von den Tourdaten.

Seit 2005 ist London Ihre zweite Heimat. Welches sind die grössten kulturellen Unterschiede zwischen Italien und England?

Ich glaube, die Unterschiede, die man spürt, hängen jeweils von der Her-

angehensweise einer Person zu ihrer neuen Heimat ab. England ist aber zweifellos freier und offener und folglich aufgeschlossener. Kurz: Eine grosse Inspiration, ohne hier andere Länder schmälern zu wollen.

Mit welchen fünf Schlagwörtern würden Sie einem Fremden Ihr Heimatland beschreiben?

Vielseitig, leidenschaftlich, romantisch, packend, überraschend.

Was gefällt Ihnen am meisten an der italienischen Kultur?

Wahrscheinlich die Wärme und die Leidenschaft, die in jede einzelne Sache investiert wird – von der Arbeit bis zu den zwischenmenschlichen Beziehungen. Ich glaube, das ist eine unserer Haupteigenschaften, die das Land so einzigartig machen.

Die ganze Welt denkt, dass die Italiener romantisch sind. Zählen Sie sich zu den Romantikern?

Ja, und ich glaube, dass man es auch gut den Songtexten entnehmen kann,

die ich schreibe. Mir gefällt es, die Welt immer mit einem Rückfahrticket in der Tasche zu bereisen.

Italien ist seit jeher Synonym für gutes Essen. Was bedeutet für Sie «gutes Essen»? Haben Sie ein Lieblingsgericht?

Gut zu essen, bedeutet für mich, sich wohlfühlen. Gutes Essen ist eine Befriedigung, die hilft, den Alltag besser zu meistern. Ich mag Pizza, aber eine meiner grössten Leidenschaften ist es, andere Kulturen über das Essen zu entdecken.

Wer kocht bei Ihnen zu Hause?

Für gewöhnlich ich. Ich liebe es, Freunde nach Hause einzuladen und für sie zu kochen. Es ist für mich eine wunderbare Art des Zusammenseins.

Catherina Bernaschina ■